

den und Dänemark [Friede von Brömsebro] berichtet. Die in Dänemark stehenden schwedischen Armeen könnten folglich innert kurzem in Deutschland eingesetzt werden und dergestalt [den Kaiser Ferdinand III.] zu beschleunigten Friedensverhandlungen [Westfälische Friedensschlüsse] zwingen.

"vous avez Sceu que depuis la bataille gagnée [Schlacht von Nördlingen] par M. [Louis II de Bourbon, Prince de Condé,] le Duc D'anguien (qui y a esté legerement blessé et M. le Marechal [de France, Henri de La Tour d'Auvergne] de Turenne point du tout) avec tout le Canon et bagage de l'ennemy et que ce qui s'est Sauvé de leur infanterie ne la esté qu'a la faveur de la nuit."

Nördlingen habe sich dabei auf Gnade und Ungnade ausgeliefert, zahlreiche Städte [Bayerns] hätten um Neutralität, andere wiederum um den Schutz Frankreichs nachgesucht.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 36, 241-242 - Blatt 242^r leer

165

1645 Oktober 21., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Vous m'avez obligé de me donner l'avis contenu en vostre lettre je croy les personnes desquelles vous me parlés assez jmpertinentes pour faire des propositions ridicules¹ mais qu'il y en a d'autres trop Sage desquels les affaires dependent pour consentir a leurs fantaisies." Es gelte nun, die Entwicklung genau zu verfolgen, *"et vous m'obligerez de m'advertir de ce que vous en apprendrez"*. Für seine diesbezüglichen Dienste wolle er ihn alsdann grosszügig belohnen. Was nun die Pensionen Zugs anbelange, sei er durchaus bereit, ihnen diese bei erster sich bietender Gelegenheit auszuzahlen. Vom Hofe habe er übrigens die feste Zusage erhalten, dass man ihm im Verlaufe des kommenden Monats eine Fuhre Geld zukommen lasse.

Die in Deutschland stehenden Armeen des Königs [Ludwig XIV.] *"ne pouvant faire Subsister la Cavallerie au lieu auquel elles estoient Se Sont approchées de Philipsbourg, celle de Flandres S'est jointe avec les Hollandois pour faire le passage du Canal [d'Aire à La Bassée?] qui donne entré*

dans le pays de Wäs [Waasland], ce qui a Succeddé heureusement, je croy qu' apres la Bassée est assiegée, et que le premier ordinaire nous apportera la reddition de Ballaquier [Balaguer] et du monde qui est dedans."

- 1) Der Agent des Kaisers Ferdinand III. mit Namen Johann Dietrich von Stauffacher hatte im Auftrag seines Herrn um einen Aufbruch von 4000 Mann gebeten, worauf sich Oberst Heinrich Fleckenstein bereiterklärte, die erforderliche Mannschaft aufzubringen. 1
2

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 36, 243-244

166

[1645] November 8.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Sein vom 21. Oktober datiertes Schreiben habe er erhalten. "*Tou- chant celui [gemeint Oberst Heinrich Fleckenstein] qui a offert les 4000 hommes [Johann Dietrich Stauffacher, der Agent von Kaiser Ferdinand III., hatte damals im Namen seines Herrn die kath. Orte um einen Aufbruch in eben dieser Höhe nachgesucht] J'apprends [par Sebastian Peregrin Zwyer] que pour estre quite il la renvoyé Son agent pour donner avis qu'il en falloit escrire aux Cantons et les obliger a la negotier [?]."* 3

Morgen würden die V Orte auf Begehren von Schwyz in Brunnen eine Konferenz abhalten. Es gehe dabei um die Einforderung von Soldrückständen und die in diesem Zusammenhange ins Auge gefasste Heimmahnung der in mailändisch/spanischen Diensten stehenden Kompagnien [des Regimentes Crivelli]. Wie ihm bekannt sei, habe die [zur Begrüssung des neuen Papstes, Innozenz' X.,] nach Rom delegierte Gesandtschaft anlässlich ihrer Durchreise in Mailand zwar die Zusicherung erhalten, dass man den Truppen demnächst 10'000 Ecus in bar auszahlen wolle. Doch offenbar hätten die Hauptleute jegliches Vertrauen verloren und verlangten nun nach rigoroseren Massnahmen.

Hoffentlich würden sich sein, [des Ambassadors], Versprechungen bewahrheiten und ihnen die seit nunmehr drei Jahren ausstehenden Pensionen endlich ausbezahlt. Tatsächlich falle es ihm je länger je schwerer, seine Mitlandsleute bei einigermaßen guter Laune